

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 74 (1987)
Heft: 5: Literarchitektur = Littérarchitecture = Literarchitecture

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

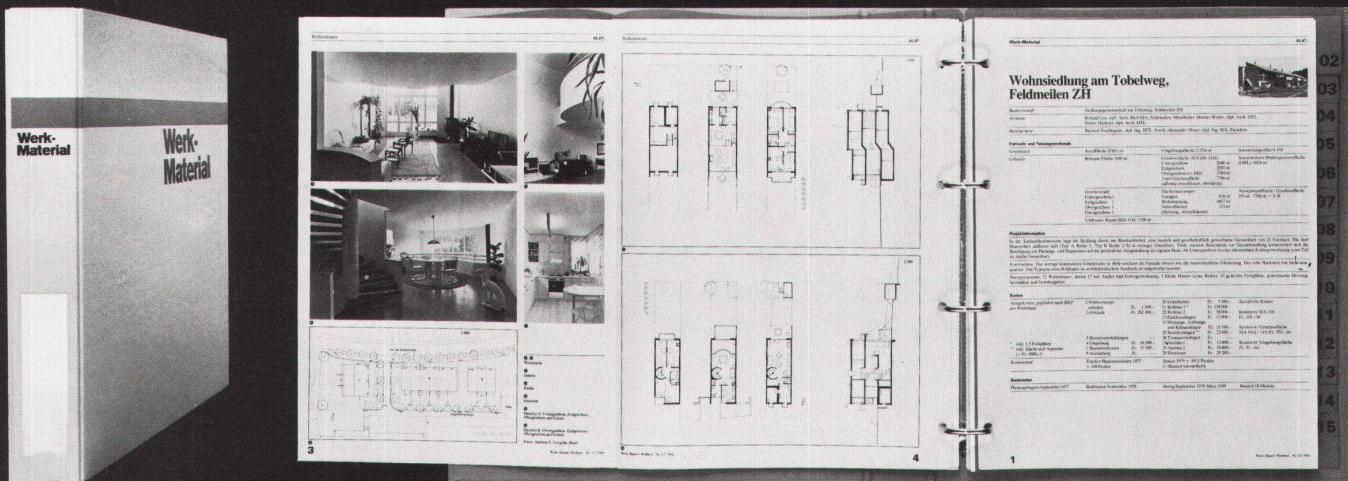
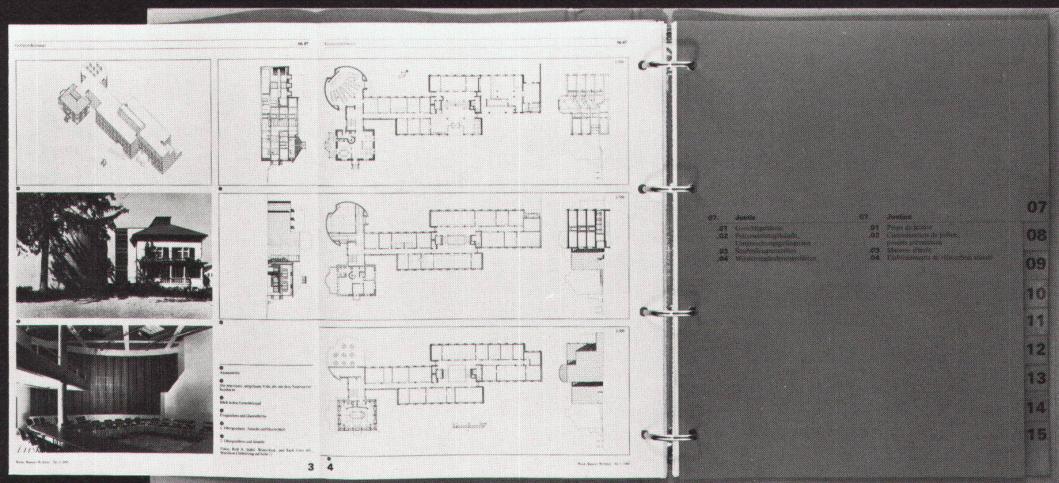
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werk-Material





Bezirksspital Langnau

Bauherrschaft	Direktion Bezirksspital Langnau	
Architekt	Andrea Roost, dipl. Arch. BSA/SIA/SWB, Bern	
Bauingenieur	Ingenieurgemeinschaft Balzari+Schudel AG, Bern, und Walter Lüssi, Langnau	
Andere	Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär: Luco AG, Wabern. Elektro: Bering AG, Bern. Bauphysik: Eggenberger AG, Burgdorf. Medizintechnik: AGP, Zürich	

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfläche 14 768 m ²	Umgebungsfläche 11 388 m ²																																				
Gebäude	Bebaute Fläche 3380 m ²	<p><i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)</i></p> <table> <tr><td>Untergeschoss</td><td>1645 m²</td></tr> <tr><td>Zwischengeschoss</td><td>1039 m²</td></tr> <tr><td>Erdgeschoss</td><td>1921 m²</td></tr> <tr><td>Obergeschosse</td><td>695 m²</td></tr> <tr><td><i>Total Geschossfläche</i></td><td><i>5300 m²</i></td></tr> <tr><td colspan="2"><i>(allseitig umschlossen, überdeckt)</i></td></tr> </table>	Untergeschoss	1645 m ²	Zwischengeschoss	1039 m ²	Erdgeschoss	1921 m ²	Obergeschosse	695 m ²	<i>Total Geschossfläche</i>	<i>5300 m²</i>	<i>(allseitig umschlossen, überdeckt)</i>																									
Untergeschoss	1645 m ²																																					
Zwischengeschoss	1039 m ²																																					
Erdgeschoss	1921 m ²																																					
Obergeschosse	695 m ²																																					
<i>Total Geschossfläche</i>	<i>5300 m²</i>																																					
<i>(allseitig umschlossen, überdeckt)</i>																																						
		<p><i>Geschosszahl</i></p> <table> <tr><td>Untergeschoss</td><td>1</td><td><i>Flächennutzungen</i></td></tr> <tr><td>Zwischengeschoss</td><td>1</td><td>Pflegebereich (bestehend)</td></tr> <tr><td>Erdgeschoss</td><td>1</td><td>498 m²</td></tr> <tr><td>Obergeschoss</td><td>1</td><td>Behandlungsräume</td></tr> <tr><td></td><td></td><td>1555 m²</td></tr> <tr><td></td><td></td><td>Labor</td></tr> <tr><td></td><td></td><td>99 m²</td></tr> <tr><td></td><td></td><td>Restaurant</td></tr> <tr><td></td><td></td><td>151 m²</td></tr> <tr><td></td><td></td><td>Nebenräume, Lager und</td></tr> <tr><td></td><td></td><td>technische Versorgung</td></tr> <tr><td></td><td></td><td>3270 m²</td></tr> </table>	Untergeschoss	1	<i>Flächennutzungen</i>	Zwischengeschoss	1	Pflegebereich (bestehend)	Erdgeschoss	1	498 m ²	Obergeschoss	1	Behandlungsräume			1555 m ²			Labor			99 m ²			Restaurant			151 m ²			Nebenräume, Lager und			technische Versorgung			3270 m ²
Untergeschoss	1	<i>Flächennutzungen</i>																																				
Zwischengeschoss	1	Pflegebereich (bestehend)																																				
Erdgeschoss	1	498 m ²																																				
Obergeschoss	1	Behandlungsräume																																				
		1555 m ²																																				
		Labor																																				
		99 m ²																																				
		Restaurant																																				
		151 m ²																																				
		Nebenräume, Lager und																																				
		technische Versorgung																																				
		3270 m ²																																				
		<i>Umbauter Raum (SIA 116): 18513 m³ (Neubau)</i>																																				

Projektinformation

Die Bauaufgabe beinhaltet die Erneuerung einer bestehenden Spitalanlage. Dabei ging es einerseits um die Beschränkung des Pflegebereichs auf zwei bereits vorhandene Bettenhäuser aus den Jahren 1948 resp. 1968, andererseits um die Konzentration der wichtigsten Untersuchungs- und Behandlungsbereiche für stationäre wie ambulante Patienten in einem Neubau, um so die Betriebsabläufe zu verbessern. Da der Spitalbetrieb während der Bauzeit aufrechterhalten werden musste, war es notwendig, das vorgegebene Neubauprogramm in mehreren Etappen zu realisieren. Besonderen Wert wurde auf eine möglichst natürliche und abwechslungsreiche natürliche Beleuchtung der unterschiedlichen inneren Erschließungswege gelegt.

Konstruktion: Eisenbetonkonstruktion mit Flachdecken, z.T. Stahlstützen, Zweischalenmauerwerk, innere Trennwände aus Backstein, Besucherpasserelle aus Stahl, Kiesklebedach.

Raumprogramm: Eingangshalle mit Verwaltung und Besucherbindung zu den bestehenden Bettenhäusern, Untersuchungs- und Behandlungsräume, Notfallstation, Labor, Apotheke, Personalgarderoben, Lager und Archive, technische Hilfsräume, Pflichtschutzplätze, Personalrestaurant.

Kosten

<i>Anlagekosten, gegliedert nach BKP</i>	<i>1 Vorbereitungsarbeiten</i>	<i>Fr. 721 157.–</i>	<i>20 Erdarbeiten</i>	<i>Fr. 320963.–</i>	<i>Spezifische Kosten</i>
	<i>2 Gebäude</i>	<i>Fr. 12849931.–</i>	<i>21 Rohbau 1</i>	<i>Fr. 3961 567.–</i>	<i>Kosten/m³ SIA 116</i>
			<i>22 Rohbau 2</i>	<i>Fr. 975 816.–</i>	<i>Fr. 694.10</i>
			<i>23 Elektroanlagen</i>	<i>Fr. 1415 336.–</i>	
			<i>24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen</i>	<i>Fr. 1433 967.–</i>	<i>Kosten/m² Geschossfläche SIA 416 (1.141) Fr. 2424.50</i>
	<i>3 Betriebs-einrichtungen</i>	<i>Fr. 736 810.–</i>	<i>25 Sanitäranlagen</i>	<i>Fr. 998 905.–</i>	
	<i>4 Umgebung</i>	<i>Fr. 1101 405.–</i>	<i>26 Transportanlagen</i>	<i>Fr. 300 158.–</i>	
	<i>5 Baunebenkosten</i>	<i>Fr. 370 818.–</i>	<i>27 Ausbau 1</i>	<i>Fr. 873 323.–</i>	
	<i>9 Ausstattung</i>	<i>Fr. 2769 803.–</i>	<i>28 Ausbau 2</i>	<i>Fr. 913 565.–</i>	<i>Kosten/m² Umgebungsfläche</i>
			<i>29 Honorare</i>	<i>Fr. 1656 329.–</i>	<i>Fr. 96.70</i>

<i>Kostenstand</i>	<i>Zürcher Baukostenindex 1977</i>	<i>April 1982 = 135,6 Punkte</i>
	<i>= 100 Punkte</i>	<i>(% Bauzeit interpoliert)</i>

Bauterme

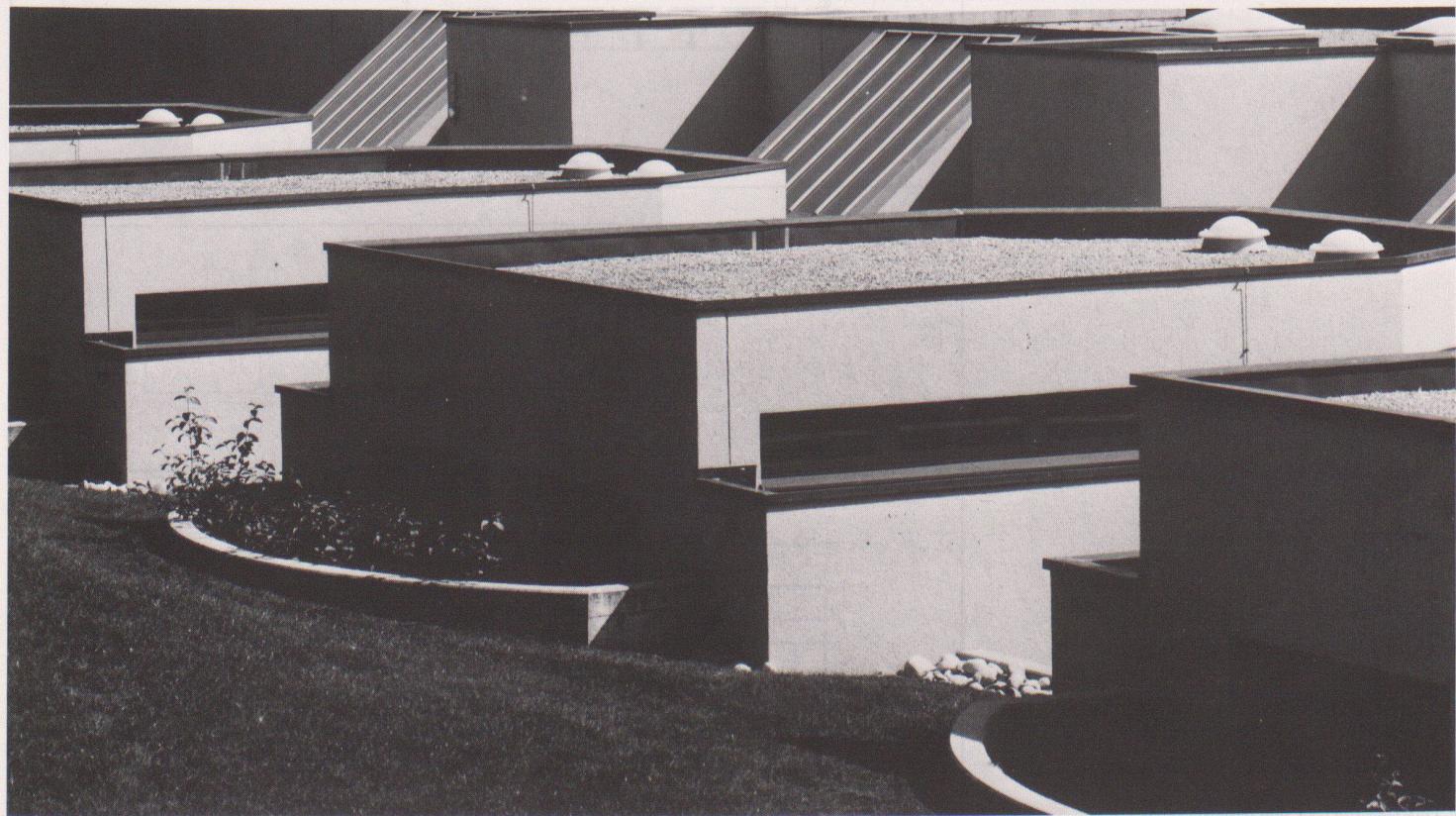
Planungsbeginn Dezember 1976	Baubeginn Mai 1980	Bezug März 1983	Bauzeit 34 Monate
------------------------------	--------------------	-----------------	-------------------

1
Haupteingang

2
Ambulatorium



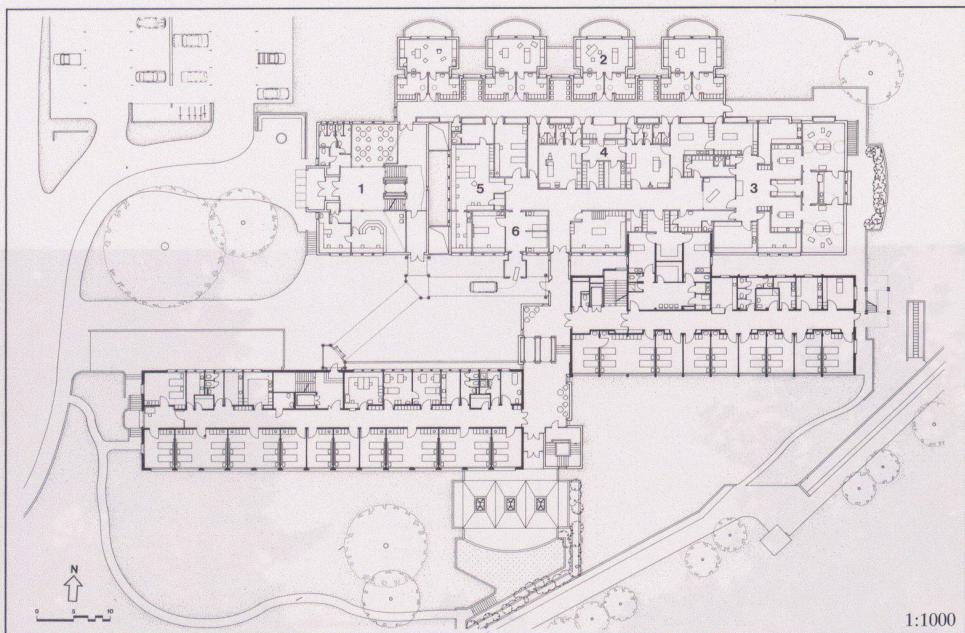
1



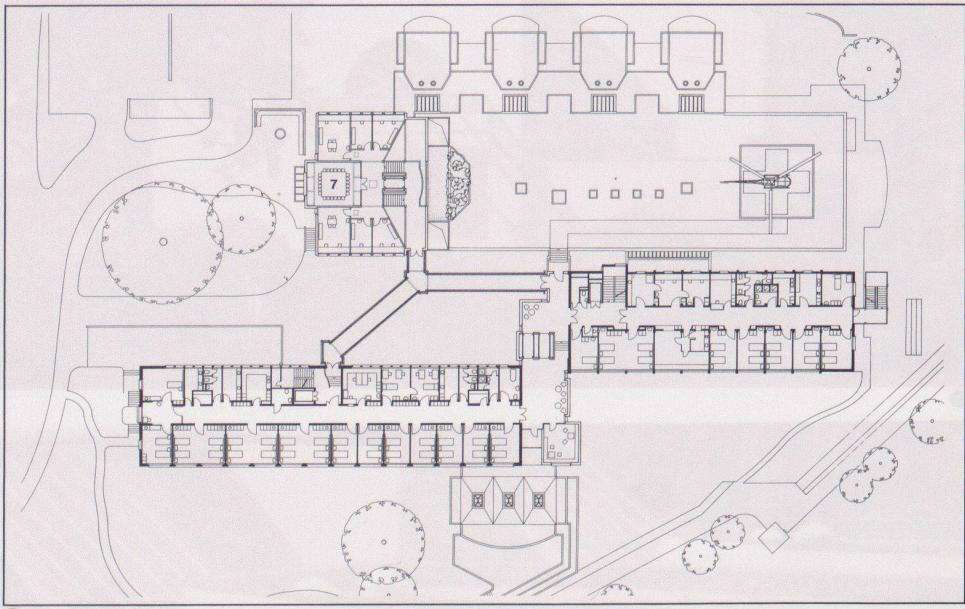
2



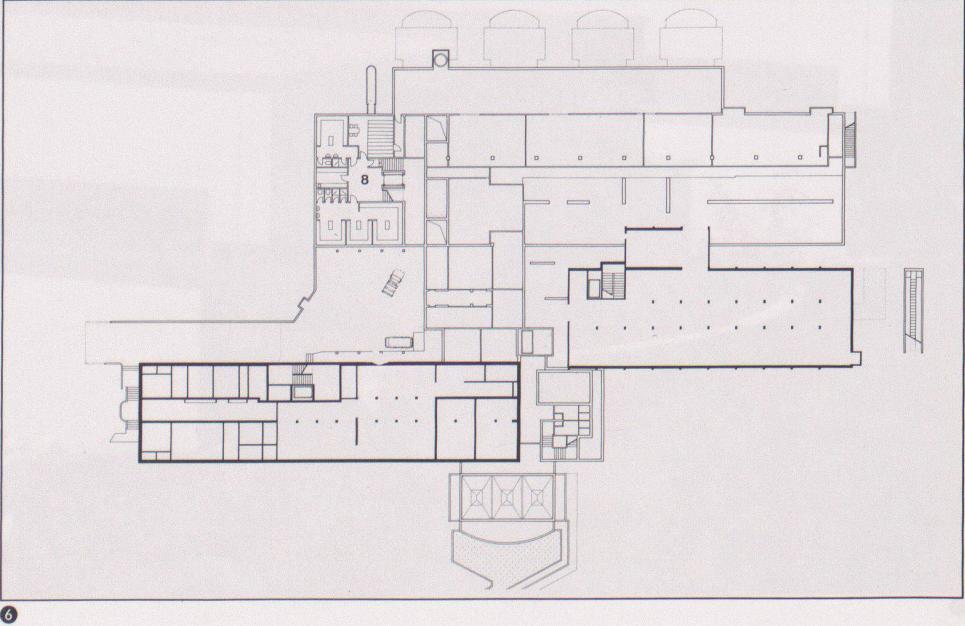
3



4



5



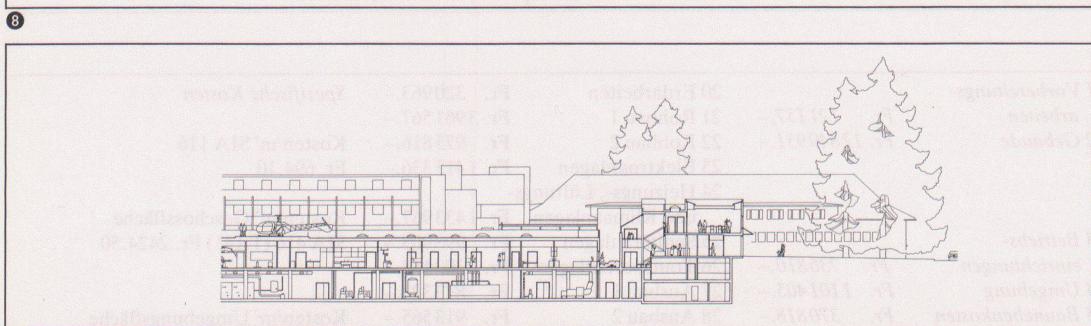
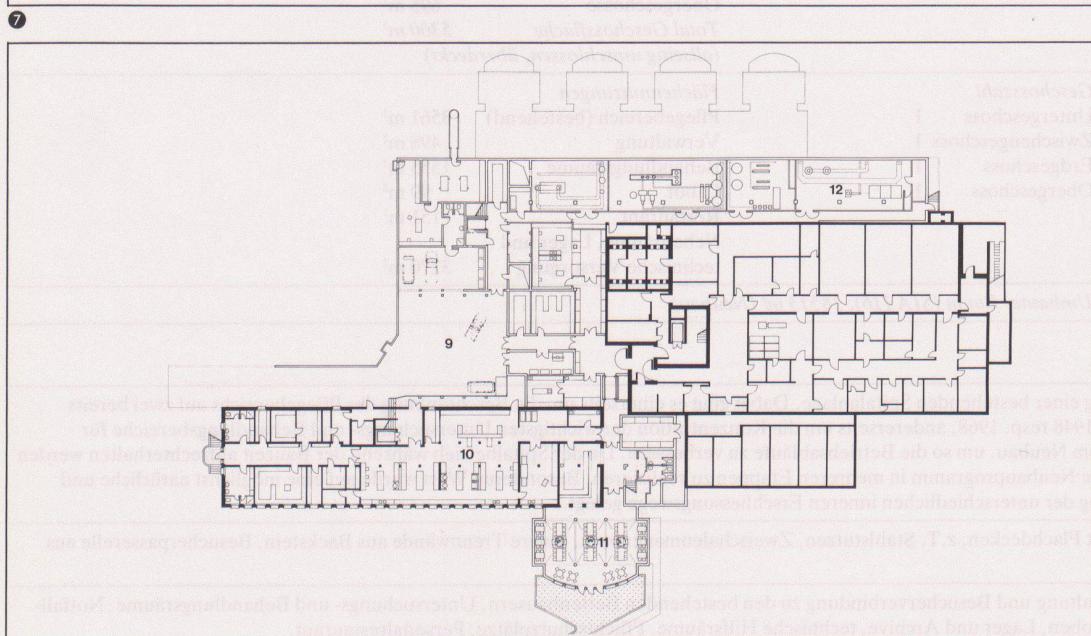
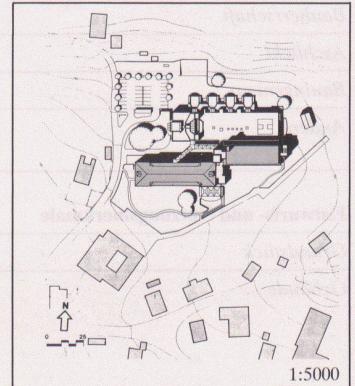
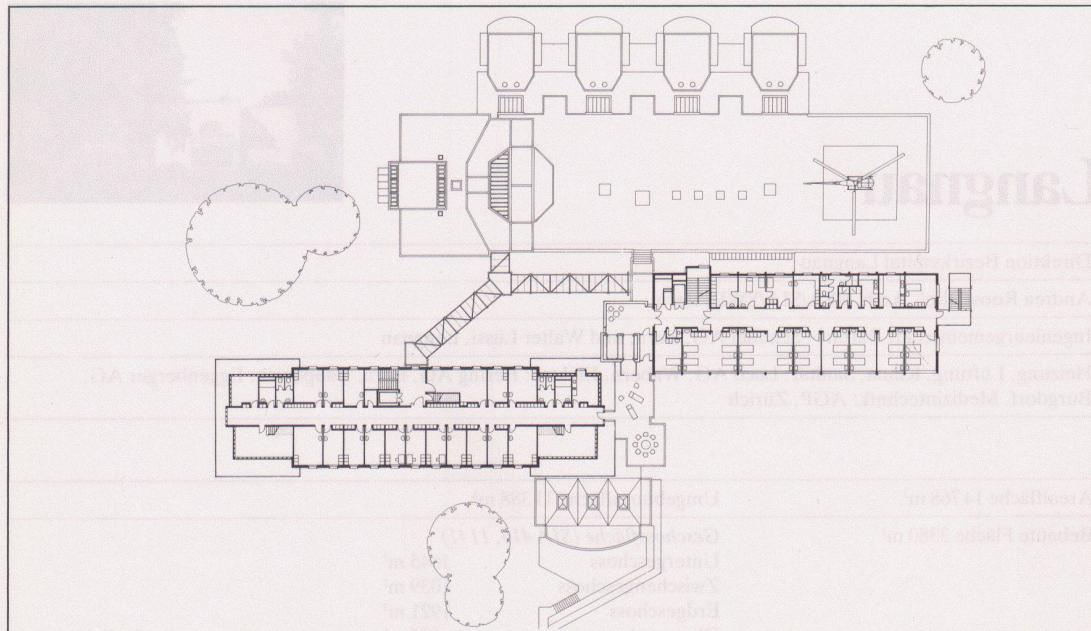
6

3
Korridor beim Ambulatorium

4
Erdgeschoss
1 Eingangshalle
2 Ambulante Untersuchung
3 Operationsabteilung
4 Allgemeine Untersuchung
5 Labor
6 Notfall

5
1. Obergeschoss
7 Verwaltung

6
Zwischengeschoss
8 Personalgarderobe und Archive



7 2. Obergeschoss, Dachaufsicht des Neubaus

8 Untergeschoss
9 Anlieferung
10 Küche
11 Personalrestaurant
12 Technische Zentrale

9 Längsschnitt

10 Treppenhaus zwischen Alt- und Neubau

11 Passarelle

12 Situation

Fotos: H. Baumann, Hünibach-Thun, und J. Bay (Abb. 10)



Staatsarchiv des Kantons Zürich

Bauherrschaft

Kanton Zürich, Vertreter: Hochbauamt des Kantons Zürich, Abteilung Universitätsbauten

Architekt

Jakob Schilling, dipl. Arch. BSA/SIA, und Claudia Bersin, dipl. Arch. ETH; Mitarbeiter: Alfred Hungerbühler, Beat Conrad

Bauingenieur

Schalcher + Partner, Zürich

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	nicht ausgeschieden, Anteil an Universität Zürich-Irchel (44 ha)	Umgebungsfläche 26100 m ²
Gebäude	Bebaute Fläche 1200 m ²	<i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)</i> 4. UG 1200 m ² 3. UG 1150 m ² 2. UG 1150 m ² 1. UG 1150 m ² EG 1080 m ² 1. OG 850 m ² Dachaufbau 70 m ² <i>Total Geschossfläche</i> 6650 m ² <i>(allseitig umschlossen, überdeckt)</i>
<i>Geschosszahl</i>		Flächennutzungen
Untergeschoss 4		Kulturgüter-Magazin 1000 m ²
Erdgeschoss 1		Archiv, Lager 2330 m ²
Obergeschoss 1		Büro, Labor 547 m ²
		Bibliothek, Lesesaal 630 m ²
		Foyer, Mehrzweck 200 m ²
		Wohnung 112 m ²
		Nebenräume 1831 m ²

Umbauter Raum (SIA 116): 19296 m³

Projektinformation

Das Gebäude besteht aus einem zweistöckigen Trakt, welcher den Öffentlichkeitsbereich des Staatsarchivs aufnimmt, und einem viergeschossigen Sockelteil, der die Magazine, die Werkstätten und die technischen Räume enthält. Ein grosszügiges Foyer bildet den Eingangsbereich des Staatsarchivs. Hier sollen permanent oder in wechselnder Folge bedeutende Archivgegenstände gezeigt werden. Ein daran anschliessender Mehrzweckraum kann sowohl kleineren Ausstellungen, Vorträgen, Seminaren, Übungen für Studierende oder ähnlichem dienen. Der Lesesaal mit 42 Arbeitsplätzen und 3 kleinen Studierräumen ist mit einer dreiseitigen Galerie versehen, die Regale der Handbibliothek und entlang der Brüstung Arbeitsplätze aufweist. Über der Eingangshalle (mit dieser durch eine offene Treppe verbunden) liegen die Verwaltungsräume des Staatsarchivs. Die kristallartigen Oberlichter, welche blendungsfreies Licht einfließen lassen, erhellen Lesesaal und Foyer gleichmässig. Bei Dunkelheit werden die beiden Räume aus denselben Oberlichtern mit Scheinwerfern erhellt.

Konstruktion: Massivbauweise in Beton, Betonstützen 4. UG bis 1. UG, Vollstahlstützen EG + 1. OG, geschlossene Fassadenteile von innen nach aussen: Beton, 10 cm Steinwollisolierung, Aluminiumplatten hinterlüftet. Metallfassade hinterlüftet, Untergeschosse vorgehängte Betonplatten. 3fach-Isolierverglasung, schaumglasolziertes Flachdach.

Raumprogramm: Archiv- und Verwaltungsgebäude mit öffentlichem Lesesaal, Bibliothek und Ausstellungsräume.

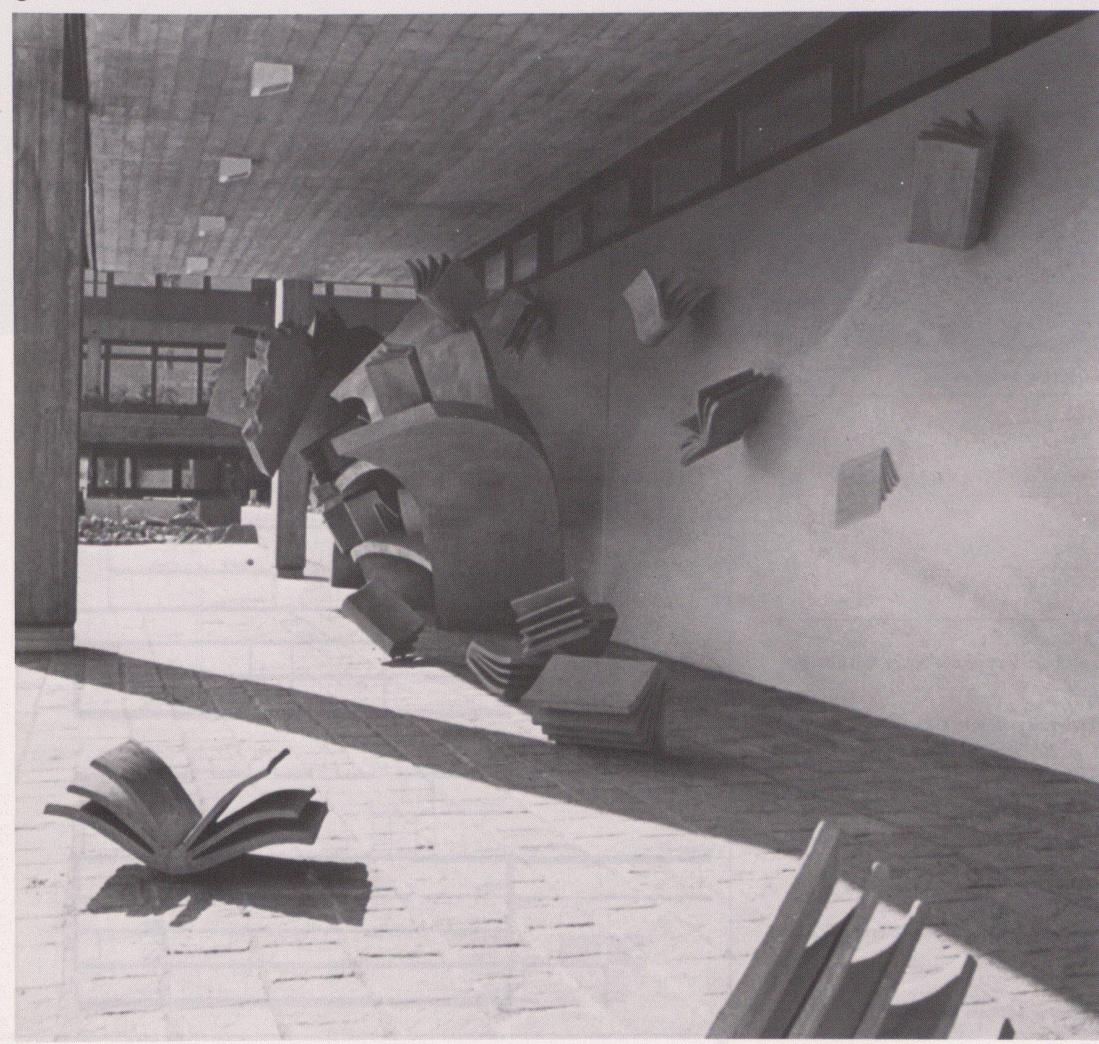
Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 604539.–	20 Erdarbeiten	Fr. 182000.–	Spezifische Kosten
	2 Gebäude	Fr. 6950417.–	21 Rohbau 1	Fr. 2524181.–	
			22 Rohbau 2	Fr. 1146668.–	Kosten/m ³ SIA 116
			23 Elektroanlagen	Fr. 538327.–	Fr. 360.20
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen	Fr. 193996.–	Kosten/m ² Geschossfläche
	3 Betriebs-einrichtungen	Fr. 509207.–	25 Sanitäranlagen	Fr. 148265.–	SIA 416 (1.141) Fr. 1045.20
	4 Umgebung	Fr. 1280832.–	26 Transportanlagen	Fr. 132127.–	
	5 Baunebenkosten	Fr. 158587.–	27 Ausbau 1	Fr. 699625.–	
	9 Ausstattung	Fr. 1333641.–	28 Ausbau 2	Fr. 598998.–	Kosten/m ² Umgebungsfläche
			29 Honorare	Fr. 787225.–	Fr. 49.10

Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	Oktober 1981 = 129,7 Punkte (% Bauzeit interpoliert)
--------------------	---	---

Bautermine

Planungsbeginn 1976	Baubeginn März 1980	Bezug August 1982	Bauzeit 29 Monate
---------------------	---------------------	-------------------	-------------------



1
Gesamtsicht von Südosten

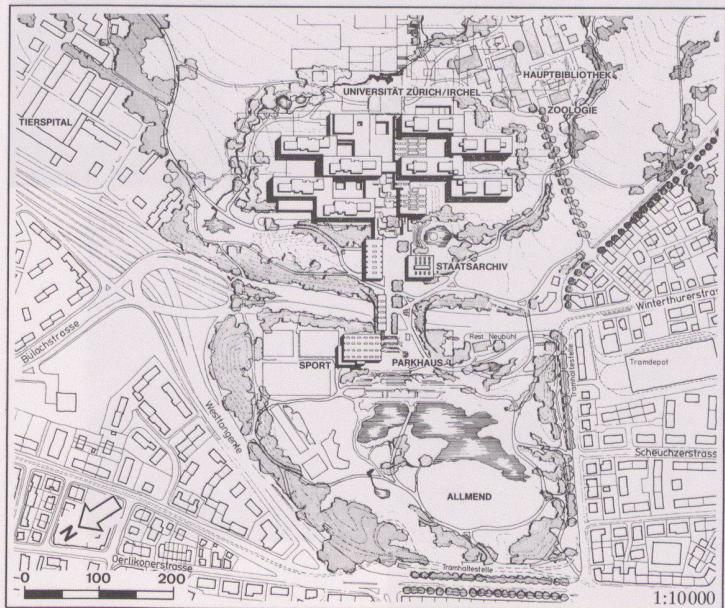
2
Arkade beim Eingang mit Plastik
(«Sturm») von Wolfgang Häckel



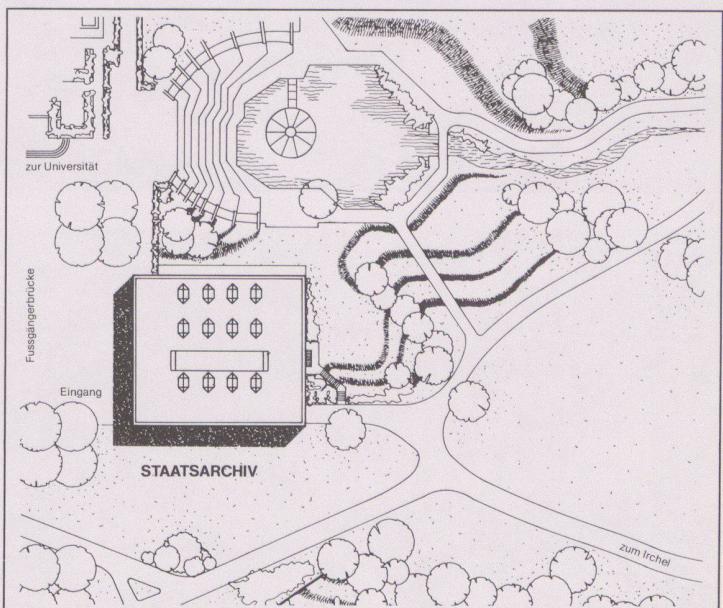
3



4



5



6

3
Foyer, Ausstellungen

8
Eingangsgeschoß mit Foyer und Lesesaal

9
Obergeschoss mit Galerie zum Lesesaal und Verwaltung

10
1. Untergeschoß

11
2. Untergeschoß

12
3. Untergeschoß mit Anlieferung (Zufahrt Uni Irchel)

13
4. Untergeschoß: Kulturgüter

4
Lesesaal mit dreiseitiger Galerie. Oberhalb der Fenster: Wandbild «Kontinuität, farbkomplementäre Reihen» von Richard P. Lohse

5
Übersicht, Universität Zürich-Irchel und Staatsarchiv

6
Dachaufsicht und Situation, der «Theaterteich» zwischen Universität und Staatsarchiv

7
Schnitt AA und BB

